Gebet in Vorbereitung
auf das Patroziniumsfest
der Pfarre Neunkirchen
und auf die Sternwallfahrt am 15. August

In diesem Jahr, in dem wir der 800 Jahre des Sonnengesangs gedenken, wollen wir dieses Gebet unseres Ordensvaters Franziskus mit Gedanken zur Gottesmutter verbinden.

Tag 1 (1. August – Gedenktag des hl. Alfons von Liguori)

Franziskus beginnt den Sonnengesang mit einem Lobpreis an Gott, unseren Herrn und Schöpfer:

> **H**öchster, allmächtiger, guter Herr,
> dein sind der Lobpreis, die Herrlichkeit und Ehre
> und jeglicher Segen.
> Dir allein, Höchster, gebühren sie,
> und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

In ihrem Leben hat die Gottesmutter immer auf Gott hingewiesen. So sagt sie bei der Hochzeit von Kanan:

„Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut!“ (Joh 2,5). Maria preist die Größe Gottes in ihrem Lobpreis, dem Magnifikat. Wir wollen diesen Lobpreis nun ganz bewusst beten. Dabei danken wir Gott für das, was er in unserem Leben bewirkt hat und weiterhin vollbringen wird:

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

Er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater…

Kurze Stille

Impulsgedanken

- Erkenne ich das Große, das Wunderbare, das Gott in meinem Leben vollbringt?

- Erkenne ich die Spuren Gottes in der Schöpfung?
- Wie würde mein Lobpreis aussehen?

<u>Abschlussgebet mit dem Neunkirchner Wallfahrtsgebet</u>

Maria, Mutter des Herrn
und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild
haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.
Auch ich komme zu dir:
Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.
Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,
dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre
und ihm folge.
Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren
und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.
Lass mich durch deine mütterliche Liebe
im Glauben wachsen und mich geborgen wissen
in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen

Tag 2 (2. August – Fest von Maria von den Engeln zu Portiuncola)

In der 1. Strophe des Sonnengesangs preist Franziskus Gott für die Sonne. Sie ist Sinnbild für Christus, dem wahren Licht des Lebens:

> **G**elobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen,
> zumal dem Herrn Bruder Sonne;
> er ist der Tag, und du spendest uns das Licht durch ihn.
> Und schön ist er und strahlend in großem Glanz,
> dein Sinnbild, o Höchster.

Maria wird, sozusagen, zur Lampe, die das Licht des Lebens trägt. Sie ist uns Vorbild, wie wir die Worte Jesu in die Tat umsetzen können: „Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ (Mt 5,14-16)

Unseren Glauben sollen wir nicht verbergen. Wir sollen durch unser Leben Licht in die Dunkelheiten des menschlichen Daseins kommen, wo Zweifel, Hass und andere schlimme Dinge uns niederdrücken. Folgendes Gebet des Hl. Bernhard von Clairvaux soll uns an diesem Tag begleiten:

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria,
es ist noch nie gehört worden,

dass jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm,
deinen Beistand anrief
und um deine Fürbitte flehte,
von dir verlassen worden ist.
Von diesem Vertrauen beseelt,
nehme ich meine Zuflucht zu dir,
o Jungfrau der Jungfrauen, meine Mutter,
zu dir komme ich,
vor dir stehe ich als ein sündiger Mensch.
O Mutter des ewigen Wortes,
verschmähe nicht meine Worte,
sondern höre sie gnädig an
und erhöre mich! Amen.

Kurze Stille

Impulsgedanken

- Wo suche ich Zuflucht in Not und Sorge?
- Kann ich von mir behaupten, Licht der Welt zu sein?
- Wo bräuchte ich Erleuchtung?

Abschlussgebet mit dem Neunkirchner Wallfahrtsgebet

Maria, Mutter des Herrn
und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild
haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.
Auch ich komme zu dir:
Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.
Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,
dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre
und ihm folge.
Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren
und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.
Lass mich durch deine mütterliche Liebe
im Glauben wachsen und mich geborgen wissen
in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen

Tag 3 (3. August)

In der 3. Strophe des Sonnengesangs betrachtet Franziskus den Mond und die Sterne:

> **G**elobt seist du, mein Herr,
>
> durch Schwester Mond und die Sterne;
>
> am Himmel hast du sie gebildet,
>
> hell leuchtend und kostbar und schön.

Ein alter Titel der Gottesmutter ist „Stella Maris“: Maria ist, wie für die Seefahrer die Sterne einst, ein Orientierungspunkt für uns Menschen. Wer auf sie blickt, hat jemanden, auf den er sich verlassen kann. Aus dessen Leben und Haltung wir als Menschen lernen, was das Rechte ist und wie wir Gott nachfolgen können. Maria nimmt ihr Licht von Christus – so wie der Mond von der Sonne erleuchtet wird. Die Gottesmutter stellt sich nicht in den Mittelpunkt, sondern sie weiß um den Glanz ihres Sohnes. So bitten wir auch im folgenden Gebet, dass Maria uns vor ihren Sohn stellt, dass er uns segne:

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,
o heilige Gottesgebärerin.
Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren,
o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau.
Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.

Versöhne uns mit deinem Sohne,
empfiehl uns deinem Sohne,
stelle uns vor deinen Sohn.

Kurze Stille

Impulsgedanken

- Kann ich mich vertrauensvoll an die Gottesmutter wenden?
- Wo suche ich nach Rat und Lösungen in meinen Sorgen?
- Finde ich in Gebet und Stille Halt für mein Leben?

<u>Abschlussgebet mit dem Neunkirchner Wallfahrtsgebet</u>

Maria, Mutter des Herrn
und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild
haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.
Auch ich komme zu dir:
Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.
Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,
dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre

und ihm folge.

Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren

und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.

Lass mich durch deine mütterliche Liebe

im Glauben wachsen und mich geborgen wissen

in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen

Tag 4 (4. August – Gedenktag des hl. Jean Maria Vianney)

Franziskus setzt seinen Lobpreis fort mit der Strophe über Wind und Luft:

> **G**elobt seist du, mein Herr,
>
> durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken
>
> und heiteren Himmel und jegliches Wetter,
>
> durch das du deinen Geschöpfen den Unterhalt gibst.

In vielen Abbildung, so auch auf unserem Hochaltarbild, sehen wir die Gottesmutter auf den Wolken: Es ist eine Anspielung auf ihre Heiligkeit. Der Verweis, dass sie von ihrem Sohn in den Himmel aufgenommen worden ist. Im übertragenen Sinne sicherlich aber auch eine Anspielung darauf, dass die Gottesmutter ohne Sünde war. Sie schwebt, weil sie nichts beschwert und belastet.

Auf die Fürsprache der Gottesmutter, aber auch des Tagesheiligen, des hl. Jean Maria Vianney, einem unermüdlichen Beichtvater, wollen wir Gott bitten, uns zu helfen, frei von Sünde zu sein:

O Maria, indem Du Dich als die Knotenlöserin zusammen mit Deinem Göttlichen Sohne Jesus zeigst, willst Du, dass ich auf Deine mütterliche Liebe vertraue. Ich danke Dir, dass ich Dich unter diesem schönen Titel anrufen darf. Ich komme zu Dir, um Dir meine Anliegen und Probleme

vorzutragen und bitte Dich um Deine Fürbitte bei Deinem göttlichen Kind, das Du liebevoll auf Deinen Armen trägst. Bitte Deinen Sohn, dass er alle Knoten auflösen möge, vereint mit Dir, die mein Leben behindern und auch alle Knoten im Leben der Menschen, für die ich Deine Fürsprache anrufe. Ich bitte Dich um das Lösen der folgenden Knoten (…), wenn die Befreiung zur Verherrlichung Gottes und zu meinem Heile gereicht.

Breite den Schutzmantel Deiner Barmherzigkeit über mich und die mir Anvertrauten aus.

Gottesmutter Maria, Du Knotenlöserin. Gerne verweile ich in andächtigem Gebet vor Deinem Gnadenbild. Der Anblick Deiner Ikone erweckt in meiner Seele inniges und kindliches Vertrauen. Auf Deinem Schoß ruht Jesus, die Weisheit des Vaters, der es vermag, alle Knoten aufzulösen, unser Erlöser und der Geber alles Guten und aller Gnaden.

Du bist meine Mutter, Dein göttlicher Sohn hat sich mit Deinem Fleisch wie mit einem Gewand bekleidet und wollte aus Dir geboren werden. Deshalb hast Du das Recht, für uns zu bitten, aber auch die Erfüllung Deiner Bitten zu erhoffen.

Gottesmutter Maria, Du Knotenlöserin. Noch nie hat das Kind in Deinen Armen Dir eine Bitte abgeschlagen. Darum, O heilige Knotenlöserin, bitte ich Dich um Deine allesvermögende Fürsprache und flehe Dich an, Du wollest mir in meiner neuntägigen Andacht das Lösen folgender

Knoten erlangen…(hier Anliegen nennen). Ich wende mich an Dich voller Vertrauen auf die Macht Deiner Fürsprache als „Mutter der Weisheit“.

Gottesmutter Maria, Du Knotenlöserin, ich bin überzeugt, Du wirst für mich bei Deinem Kind eintreten.

Kurze Stille

Impulsgedanken

- Kann ich mich vertrauensvoll an die Gottesmutter wenden?
- Wo suche ich nach Rat und Lösungen in meinen Sorgen?
- Finde ich in Gebet und Stille Halt für mein Leben?

<u>Abschlussgebet mit dem Neunkirchner Wallfahrtsgebet</u>

Maria, Mutter des Herrn
und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild
haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.
Auch ich komme zu dir:
Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.
Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,

dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre
und ihm folge.
Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren
und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.
Lass mich durch deine mütterliche Liebe
im Glauben wachsen und mich geborgen wissen
in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen

<u>Tag 5</u> (5. August)

Ein lebenswichtiges Element betrachtet Franziskus, als er Gott für das Wasser lobt:

> **G**elobt seist du, mein Herr,
>
> durch Schwester Wasser,
>
> gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch.

Mit der 4. Strophe über die Luft und jetzt mit dem Wasser, beginnt Franziskus Gott durch die vier Elemente, die für das Leben Bedingung sind, zu loben. Ohne Gott gibt es kein Leben. Er hat uns alles zur Verfügung gestellt. Maria stellt sich dem Herrn zur Verfügung mit ihrem „Ja“. Auch wir sollen lernen, angeregt durch das Vorbild Mariens, Gott in unserem Leben zu dienen und ihm unsere Bereitschaft zu schenken, seinen Willen zu erfüllen.

Wie Maria, wollen wir unser Ja Gott erneuern und ihm unser Herz öffnen:

Maria – die „Ja-Sagerin“
Nicht zu allem „Ja und Amen sagen“,
sondern eine Entscheidung treffen:
Ja, ich mache das!
Das ist nicht leicht,
denn davor steht oft ein

Ja – vielleicht,

Ja – mal sehen,

Ja – wenn ich Zeit habe,

Ja – aber eigentlich meine ich Nein.

Gott braucht ein klares Ja.

Maria sagt dieses Ja und

wirft damit all ihre Lebenspläne über Bord.

Maria, dein mutiges und entschiedenes Ja

hat Gott einen besonderen Weg in die Welt eröffnet:

Er selbst wird Mensch.

So ein Ja für den eigenen Lebensweg ist nicht leicht.

Maria,

stärke mich in meinem Ja zum Leben, zur Liebe, zu den

Menschen und zur Schöpfung.

(aus „Spirituelle Impulse aus der Wallfahrtsbasilika in Werl“)

Kurze Stille

Impulsgedanken

- Wo tue ich mir schwer, Gott ein bedingungsloses Ja zu schenken?
- Bin ich mir bewusst, dass ich durch die Wasser der Taufe reingewaschen bin?
- Bin ich bereit, meinen Glauben immer und überall zu bekennen?

Abschlussgebet mit dem Neunkirchner Wallfahrtsgebet

Maria, Mutter des Herrn
und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild
haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.
Auch ich komme zu dir:
Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.
Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,
dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre
und ihm folge.
Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren
und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.
Lass mich durch deine mütterliche Liebe
im Glauben wachsen und mich geborgen wissen
in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen

<u>Tag 6</u> (6. August – Fest der Verklärung des Herrn)

Durch den Glauben hat sich das Herz des Heiligen von Assisi geöffnet und spürte die Kraft Gottes, wie ein Feuer, das erleuchtet und reinigt. Genau dieses Element lobt Franziskus in einer weiteren Strophe seines Schöpfungshymnus:

> **G**elobt seist du, mein Herr, durch Bruder Feuer,
>
> durch das du die Nacht erleuchtest;
>
> und schön ist es und liebenswürdig und kraftvoll und stark.

Das Feuer reinigt und läutert. Maria war vom ersten Augenblick ihres Daseins frei von Sünde, von jedem Makel. Auch wir könnten frei von Sünde sein: Wenn wir lernen, immer alles zu prüfen und sorgsam zu überlegen. Wie das gehen soll? Maria zeigt es uns vor: Sie hört das Wort Gottes und denkt darüber nach. So lesen wir in der Heiligen Schrift: „Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.“ (Lk 2,19)

Mit Maria wollen wir lernen, uns mehr Zeit für das Wort Gottes zu nehmen und es wirklich im Herzen zu tragen. Folgendes Gebet von Papst Benedikt kann uns helfen:

Heilige Maria, Mutter Gottes, Du
hast der Welt das wahre Licht geschenkt,

Jesus, Deinen Sohn - Gottes Sohn.
Du hast dich ganz dem Ruf Gottes
überantwortet und bist so zum Quell
der Güte geworden, die aus ihm strömt.
Zeige uns Jesus. Führe uns zu ihm.
Lehre uns ihn kennen und ihn lieben,
damit auch wir selbst wahrhaft Liebende
und Quelle lebendigen Wassers werden
können, inmitten einer dürstenden Welt. Amen.
(Papst Benedikt XVI)

Kurze Stille

Impulsgedanken

- Nehme ich mir Zeit, in der Heiligen Schrift zu lesen?
- Besuche ich einen Bibelkurs, um mich besser auszukennen?
- Was ist meine Lieblingsstelle in der Bibel, die ich mir immer wieder vorsage?

Abschlussgebet mit dem Neunkirchner Wallfahrtsgebet

Maria, Mutter des Herrn
und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild
haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.
Auch ich komme zu dir:
Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.
Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,
dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre
und ihm folge.
Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren
und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.
Lass mich durch deine mütterliche Liebe
im Glauben wachsen und mich geborgen wissen
in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen

<u>Tag 7</u> (7. August)

Etwas, das wir immer am 15. August beim Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel auch bei der Liturgie in den Vordergrund stellen, sind die Kräuter. Auch für sie preist unser Ordensgründer Gott, den Allmächtigen:

> **G**elobt seist du, mein Herr,
>
> durch unsere Schwester, Mutter Erde,
>
> die uns ernährt und lenkt
>
> und vielfältige Früchte hervorbringt
>
> und bunte Blumen und Kräuter.

Wie die Kräuter uns von Gott anvertraut worden sind, dass wir aus der Natur die Heilmittel im Kampf gegen die Krankheiten empfangen, so soll uns die Kräuterweihe daran erinnern, wie Gott heilsam in Maria gewirkt hat. Maria trägt das wichtigste Heilmittel in sich: Jesus Christus. Auch wir sollen zu Christusträgern werden. So erinnert uns das Mariengebet des Mitteleuropäischen Katholikentags in Mariazell aus dem Jahr 2004:

Heilige Maria, Mutter Gottes,
du hast der Welt
das wahre Licht geschenkt,
Jesus, deinen Sohn - Gottes Sohn.
Du hast dich ganz
dem Ruf Gottes überantwortet

und bist so zum Quell der Güte geworden,
die aus ihm strömt.
Zeige uns Jesus. Führe uns zu ihm.
Lehre uns ihn kennen und ihn lieben,
damit auch wir selbst
wahrhaft Liebende
und Quelle lebendigen Wassers
werden können
inmitten einer dürstenden Welt.

Kurze Stille

Impulsgedanken

- Lassen wir uns zu Jesus führen?
- Was tue ich, dass der Glaube in Europa wieder aufblüht?
- Nutze ich die Sakramente als Heilsmittel?

Abschlussgebet mit dem Neunkirchner Wallfahrtsgebet

Maria, Mutter des Herrn
und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild
haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.
Auch ich komme zu dir:
Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.
Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,
dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre
und ihm folge.
Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren
und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.
Lass mich durch deine mütterliche Liebe
im Glauben wachsen und mich geborgen wissen
in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen

<u>Tag 8</u> (8. August – Fest des hl. Dominikus)

Aus aktuellem Anlass, als in Assisi es zu einem Streit zwischen dem Bischof und den Verantwortlichen der Stadt kam, schrieb Franziskus die Strophe über das Verzeihen:

> **G**elobt seist du, mein Herr,
>
> durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen
>
> und Krankheit ertragen und Drangsal.
>
> Selig jene, die solches ertragen in Frieden,
>
> denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt werden.

Maria hat sicherlich immer wieder die Rolle der Vermittlerin eingenommen. Sie wusste, wie wichtig die Einheit und der Frieden ist. Egal, was wir auch erleben, ihr Sohn wird uns nicht verlassen. Selbst im Moment seines Todes sorgt er dafür, dass wir nicht verloren gehen: „Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.“ (Joh 19,26-27)

Jungfrau Maria, unter deinem Mantel ist Platz für alle, denn du bist die Mutter der Barmherzigkeit.

Dein Herz ist voller Zärtlichkeit für alle deine Kinder: der Zärtlichkeit Gottes,

der von dir Fleisch angenommen hat und unser Bruder geworden ist,

Jesus, Heiland eines jeden Mannes und einer jeden Frau.

Wenn wir auf Dich blicken, unsere unbefleckte Mutter,

erkennen wir den Sieg der göttlichen Barmherzigkeit über die Sünde und all ihre Folgen;

und in uns entzündet sich neu die Hoffnung auf ein besseres Leben,

frei von Knechtschaft, Groll und Ängsten.

Wir hören deine mütterliche Stimme, die alle ruft,

sich auf den Weg zu machen, hin zu jener Tür, die Christus darstellt.

Du sagst allen: «Kommt, nähert euch vertrauensvoll; tretet ein und empfangt das Geschenk der Barmherzigkeit;

habt keine Angst, schämt euch nicht:

Der Vater erwartet euch mit offenen Armen, um euch seine Vergebung zu schenken und euch in seinem Haus aufzunehmen!

Kommt alle zum Quell des Friedens und der Freude!»

Wir danken Dir, unbefleckte Mutter, dass du uns auf diesem Weg der Versöhnung nicht alleine gehen lässt,

sondern uns begleitest, an unserer Seite stehst und uns in jeder Schwierigkeit stützt.

Gebenedeit seist du, Mutter, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

(Gebet für das «Heilige Jahr der Barmherzigkeit» 2016 von Papst Franziskus)

Kurze Stille

Impulsgedanken

- Bin ich bereit, für Frieden und Einheit einzutreten?
- Welche Wege der Versöhnung bereite ich vor und beschreite ich?
- Heute feiern wir den Hl. Dominikus: Können mir seine Gebetsgebärden helfen, meine Beziehung zu Gott zu vertiefen (siehe: https://www.kloster-mariazuflucht.ch/besinnung/gebetsweisen-des-hl-dominikus/)?

<u>Abschlussgebet mit dem Neunkirchner Wallfahrtsgebet</u>

Maria, Mutter des Herrn
und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild
haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.
Auch ich komme zu dir:
Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.
Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,
dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre
und ihm folge.
Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren
und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.

Lass mich durch deine mütterliche Liebe

im Glauben wachsen und mich geborgen wissen

in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen

<u>Tag 9</u> (9. August – Fest der hl. Edith Stein)

Die heutige Strophe des Sonnengesangs passt zur Tagesheiligen, der hl. Edith (Theresa Benedikta vom Kreuz). Denn es geht um den Tod. Jenen Bruder, den der Heilige von Assisi immer näherzukommen spürte:

> **G**elobt seist du, mein Herr,
>
> durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;
>
> ihm kann kein Mensch lebend entrinnen.
>
> Wehe jenen, die in schwerer Sünde sterben.
>
> Selig jene, die sich in deinem heiligsten Willen finden,
>
> denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.

Edith Stein wurde im KZ hingerichtet. Ihr ganzes Leben bestand darin, Gott und die Wahrheit zu suchen. Sie fand sie in Jesus Christus, dem Weg, der Wahrheit und dem Leben. Jenes Leben, das Maria in sich getragen und der Welt geschenkt hat. Sie hat nichts für sich behalten. So auch die hl. Edith Stein: Sie hat alles gegeben, bis hin zu ihrem Leben. Heute wollen wir ein schönes Gebet von Edith Stein verwenden, in dem die Heilige das Wirken der Gottesmutter hervorhebt:

Mein Herr und Gott, Du hast mich einen langen, dunklen Weg geführt, steinig und hart.

Oft wollten meine Kräfte mir versagen,
Fast hofft' ich nimmer, je das Licht zu seh'n.
Doch als im tiefsten Schmerz mein Herz erstarrte,
da ging ein klarer, milder Stern mir auf.
Er führte mich getreu – ich folgt' ihm,
zagend erst, dann immer sich'rer.
So stand ich endlich an dem Tor der Kirche.
Es tat sich auf – ich bat um Einlass.
Aus Deines Priesters Mund grüsst mich Dein Segenswort.
Im Inneren reiht sich Stern auf Stern.
Rote Blütensterne weisen mir den Weg zu Dir.
Sie harren Dein zur Heil'gen Nacht.
Doch Deine Güte
lässt sie mir leuchten auf dem Weg zu Dir.
Sie führen mich voran.
Das Geheimnis, das ich im Herzen tief verbergen musste,
nun darf ich laut es künden:
Ich glaube – ich bekenne!
Der Priester geleitet mich die Stufen zum Altar hinauf:
Ich neige die Stirn – das heil'ge Wasser fließt mir übers Haupt.

Ist's möglich Herr, dass einer neu geboren wird,
der schon des Lebens Mitte überschritten?
Du hast's gesagt, und mir ward's Wirklichkeit.
Eines langen Lebens Last an Schuld und Leiden
fiel von mir.

Aufrecht empfang' ich den weißen Mantel,
den sie mir um die Schultern legen,
der Reinheit lichtes Bild.

Ich trag' in meiner Hand die Kerze.
Ihre Flamme kündet,
dass in mir Dein heil'ges Leben glüht.
Mein Herz ist nun zur Krippe worden,
die Deiner harrt.

Nicht lange!
Maria, Deine und auch meine Mutter
hat ihren Namen mir gegeben.
Um Mitternacht legt sie ihr neugebor'nes Kind
mir in das Herz.

O keines Menschen Herz vermag's zu fassen,
was denen Du bereitest, die Dich lieben.
Nun hab' ich Dich und lass Dich nimmermehr.
Wo immer meines Lebens Straße geht,
bist Du bei mir,
nichts kann von Deiner Liebe je mich scheiden.

(Gebet der hl. Edith Stein - Heilige Nacht -6.12.1937)

Kurze Stille

Impulsgedanken

- Wie gehe ich mit dem Tod um?
- Wie trauere ich um meine Verstorbenen?
- Bete ich für meine Verstorbenen?

<u>Abschlussgebet mit dem Neunkirchner Wallfahrtsgebet</u>

Maria, Mutter des Herrn
und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild
haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.
Auch ich komme zu dir:
Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.
Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,
dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre
und ihm folge.
Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren
und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.
Lass mich durch deine mütterliche Liebe
im Glauben wachsen und mich geborgen wissen
in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen

<u>Tag 10</u> (10. August – Fest des hl. Laurentius)

In der letzten Strophe des Sonnengesangs erinnert Franziskus an die Notwendigkeit, Gott immer und überall zu loben und zu preisen:

> **L**obt und preist meinen Herrn
>
> und sagt ihm Dank und dient ihm mit großer Demut.

Das ganze Leben Mariens bestand aus einem unaufhörlichen Lob an Gott. Wie wir schon am ersten Tag unserer Vorbereitungsgebete erinnert haben, preist Maria im Magnifikat Gott für sein Wirken. Maria lädt uns ein, niemals aufzuhören, unser Herz Gott zu schenken und ihm Wohnung in unserem Leben zu geben. So hat Jesus, ihr Sohn, unser Herr, im Johannesevangelium gesagt: „Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm Wohnung nehmen.“ (Joh 14,23)

O Maria,
Mutter der Barmherzigkeit,
wache über alle, damit das Kreuz Christi
nicht um seine Kraft gebracht wird,
damit der Mensch
nicht vom Weg des Guten abirrt,
nicht das Bewußtsein für die Sünde verliert,

damit er wächst in der Hoffnung Gottes,
»der voll Erbarmen ist« (Eph 2, 4),
damit er aus freiem Entschluß
die guten Werke tut,
die von Ihm im voraus
bereitet sind (vgl. Eph 2, 10),
und damit er so mit seinem ganzen Leben
»zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt«
(Eph 1, 12) sei.

(Gebet aus der Enzyklika Veritatis Splendor von Papst Johannes Paul II aus dem Jahr 1993)

Kurze Stille

Impulsgedanken

- Ist mein Herz offen für Gott?
- Wie feiere ich die hl. Messe: Aus Gewohnheit oder im Bewusstsein der Gegenwart Gottes?
- Wann habe ich jemand anderen für sein Leben, für sein Tun, gelobt?

Abschlussgebet mit dem Neunkirchner Wallfahrtsgebet

Maria, Mutter des Herrn
und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild
haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.
Auch ich komme zu dir:
Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.
Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,
dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre
und ihm folge.
Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren
und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.
Lass mich durch deine mütterliche Liebe
im Glauben wachsen und mich geborgen wissen
in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen

<u>Tag 11</u> (11. August – Fest der hl. Klara von Assisi)

Nachdem wir den Sonnengesang beendet haben, wollen wir uns die letzten Tage mit Mariengebeten aus der franziskanischen Tradition inspirieren lassen.

In einem Brief an die hl. Agnes lädt Klara ihre Mitschwester ein, immer wieder in den Spiegel, der Christus ist, zu blicken, um darin die Armut, die Demut und die Liebe zu erkennen:

> In diesem Spiegel erstrahlen die selige Armut, die heilige Demut und die unaussprechliche Liebe, wie Du mit Gottes Gnade durch den ganzen Spiegel sehen kannst. Beachte, sage ich, ganz vorne in diesem Spiegel die Armut dessen, der da in der Krippe liegt und in Windeln eingehüllt ist.
>
> O wunderbare Demut, o staunenswerte Armut! Der König der Engel, der Herr des Himmels und der Erde wird in eine Krippe gelegt!
>
> In der Mitte des Spiegels aber betrachte die Demut, wenigstens aber die selige Armut, die unzähligen Entbehrungen und Mühen, die er um der Erlösung des Menschengeschlechtes willen auf sich genommen hat. Am Ende dieses Spiegels aber beschaue die unaussprechliche Liebe, mit der er am Stamme des Kreuzes leiden und an ihm durch die schimpflichste Art des Todes sterben wollte.
>
> Als daher dieser Spiegel selbst am Holz des Kreuzes angebracht wurde, da erinnerte er die Vorübergehenden an das, was sie erwägen sollten, indem er sprach: „Ihr alle, die ihr des Weges

vorüberzieht, habt acht und seht, ob ein Schmerz gleich meinem Schmerz!“ Lasst uns dem Rufenden und Weheklagenden mit einer Stimme und einem Geist antworten, wie er selbst sagt: „Immer denke ich daran, und meine Seele schmachtet in mir dahin.“

Franziskus hat uns ein schönes Mariengebet hinterlassen, wo wir die Demut Mariens erkennen, die sich vom Heiligen Geist leiten ließ, um Tempel Gottes zu werden und Christus in sich aufzunehmen:

Sei gegrüßt, Herrin, heilige Königin, heilige Gottesmutter Maria,

du bist Jungfrau, zur Kirche gemacht und erwählt vom heiligsten Vater im Himmel,

die er geweiht hat mit seinem heiligsten geliebten Sohn und dem Heiligen Geiste, dem Tröster; in der war und ist alle Fülle der Gnade und jegliches Gute.

Sei gegrüßt, du sein Palast.

Sei gegrüßt, du sein Gezelt.

Sei gegrüßt, du seine Wohnung.

Sei gegrüßt, du sein Gewand.

Sei gegrüßt, du seine Magd.

Sei gegrüßt, du seine Mutter.

Und seid gegrüßt, ihr heiligen Tugenden alle, die durch die Gnade und die Erleuchtung des Heiligen Geistes in die Herzen der Gläubigen eingegossen werden, um sie aus Ungläubigen zu Gott getreuen Menschen zu machen.

(Mariengebet des hl. Franz von Assisi)

Kurze Stille

Impulsgedanken

- Betrachte ich das Geheimnis der Menschwerdung Jesu, um von ihm Demut zu lernen?
- Erinnere ich mich an die Worte der Taufe bei der Übergabe des Taufkleids: Du hast Christus angezogen! Trage ich ihn noch oder habe ich ihn „ausgezogen und abgelegt“?
- Fühle ich mich von Gott geliebt und kann ich mich selbst annehmen?

<u>Abschlussgebet mit dem Neunkirchner Wallfahrtsgebet</u>

Maria, Mutter des Herrn
und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild
haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.
Auch ich komme zu dir:
Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.
Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,
dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre
und ihm folge.

Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren
und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.
Lass mich durch deine mütterliche Liebe
im Glauben wachsen und mich geborgen wissen
in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen

<u>Tag 12</u> (12. August)

Ein franziskanischer Heiliger, der besonders die Gottesmutter verehrt hat, ist der hl. Antonius von Padua. In den kommenden beiden Tagen wollen wir jeweils ein Mariengebet von ihm betrachten:

> **M**aria, du unsere Herrscherin und unsere Hoffnung,
>
> Stern des Meeres, leuchte auf uns herab,
>
> die wir von Stürmen bedroht sind, und führe uns in den sicheren Hafen.
>
> In unserer letzten Stunde stehe uns schützend bei, auf dass wir ohne Furcht aus dieser Welt scheiden und in die ewige Freude eingehen können.
>
> Dies alles gewähre uns Jesus Christus,
>
> die Frucht deines Leibes, ihm sei Ehre und Ruhm in allen Zeiten.

Eine Tugend, die für uns Christen eigentlich bezeichnend sein soll, ist die von Antonius im Gebet erwähnte Hoffnung. Wenn wir unser Marienwallfahrtsbild „Maria, Hilfe der Christen“ betrachten, lädt es uns förmlich zu dieser Hoffnung ein. So wie das Jesuskind sich an seine Mutter schmiegt, Ausdruck für Innigkeit, Vertrauen, aber vor allem Geborgenheit, so dürfen wir uns im Glauben geborgen wissen. Aus dieser Geborgenheit erwächst die Hoffnung. Gott wird uns beistehen. Er wird uns nicht allein lassen. Egal, was passiert. Es wird sich immer ein Weg auftun. Deshalb wollen wir uns übermorgen auf den Weg machen, um

Zeichen des Aufbruchs und der Hoffnung zu sein für alle, denen wir begegnen, die mit uns gehen oder die uns eventuell entgeistert anschauen!

Kurze Stille

Impulsgedanken

- Wo habe ich Hoffnung verloren?
- Wie kann ich hoffen trotz der jetzigen Weltsituation?
- Lasse ich mich zum sicheren Hafen führen?

Abschlussgebet mit dem Neunkirchner Wallfahrtsgebet

Maria, Mutter des Herrn
und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild
haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.
Auch ich komme zu dir:
Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.
Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,
dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre
und ihm folge.

Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren
und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.
Lass mich durch deine mütterliche Liebe
im Glauben wachsen und mich geborgen wissen
in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen

<u>Tag 13</u> (13. August)

Heute wollen wir folgendes Gebet des hl. Antonius betrachten:

> **W**ir bitten dich, du unsere Herrscherin,
> mach', dass unsere Herzen, erfüllt von göttlicher Gnade,
> eine himmlische Weisheit ausstrahlen.
> Stärke uns mit deiner Kraft und hilf' uns in unserem Tugendstreben.
> Gieße die Gaben deiner Barmherzigkeit über uns aus,
> damit wir Vergebung unserer Sünden erlangen.
> Dies alles gewähre uns Jesus Christus, dein Sohn,
> den du mit der Verkündigung des Engels 9 Monate
> in deinem Leib getragen hast:
> Ihm sei Ehre und Ruhm in alle Zeiten. Amen

„Eine himmlische Weisheit ausstrahlen": Weisheit bedeutet nicht neunmalklug zu sein. Sie ist vielmehr Ausdruck der Demut. Denn letztendlich wissen wir, dass es Gottes Geist ist, der uns das Rechte eingibt und uns hilft, in Weisheit unseren Weg zu gehen. So können wir, Weisheit ausstrahlen, nicht im Hochmut, der meint, selbst alles zu wissen, sondern in der Dankbarkeit für das heilsame Wirken der Weisheit aus der Höhe, des Heiligen Geistes. Paulus erinnert uns: „Denn wer räumt dir einen Vorrang ein? Und was hast du, das du nicht empfangen hättest?

Wenn du es aber empfangen hast, warum rühmst du dich, als hättest du es nicht empfangen?“ (1Kor 4,7)

Möge die Gottesmutter uns helfen, offen für die Gnaden Gottes zu sein.

Kurze Stille

Impulsgedanken

- Prahle ich gerne und stelle mich über andere?
- Muss ich immer im Mittelpunkt stehen oder kann ich den anderen gelten lassen?
- Bin ich Gott dankbar, was er mir geschenkt hat?

<u>Abschlussgebet mit dem Neunkirchner Wallfahrtsgebet</u>

Maria, Mutter des Herrn
und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild
haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.
Auch ich komme zu dir:
Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.
Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,

dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre
und ihm folge.
Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren
und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.
Lass mich durch deine mütterliche Liebe
im Glauben wachsen und mich geborgen wissen
in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen

Tag 14 (14. August – Fest des hl. Maximilian Kolbe)

Der hl. Maximilian hat sein ganzes Leben der Gottesmutter geweiht. Er hat in Polen und Japan sogenannte „Städte der Unbefleckten“ gegründet, wo er vor allem durch Printmedien und Radioprogramme den christlichen Glauben verbreitet hat. Sein missionarisches Wirken hat ihn ins KZ nach Auschwitz gebracht. Und selbst an diesem Ort des Hasses und Grauens hat er Menschlichkeit und Liebe gezeigt – als er für einen Familienvater freiwillig in den Tod gegangen ist. Kolbe hat uns gelehrt, dass es keinen Ort in dieser Welt gibt, wo wir nicht Zeugnis für die Liebe und die Kraft des Lebens schenken können.

Eines der Sendungsworte am Ende der Messe lautet auch: „Die Freude am Herrn sei unsere Kraft“ – Maria war stets von dieser Freude erfüllt und getragen. So wie auch der hl. Thomas Morus, der auch sein Leben verloren hat, weil er seinem Glauben treu geblieben ist. Ein Gebet, das auf ihn zurückgeht, möge uns den letzten Tag der Vorbereitung auf unsere morgige Sternwallfahrt begleiten:

> Herr, gib mir eine gute Verdauung und auch etwas zum Verdauen.
> Gib mir einen gesunden Körper und den nötigen Frohsinn, um ihn zu erhalten.
> Gib mir, Herr, eine einfache Seele, die das Gute zu schätzen weiß und sich nicht vor dem Bösen fürchtet, sondern immer einen Weg findet, die Dinge in Ordnung zu bringen.

Gib mir eine Seele, die keine Langeweile kennt, kein Murren, kein Seufzen, kein Jammern, und erlaube mir nicht, mich übermäßig über dieses allzu schwerfällige Ding namens „Ich“ zu ärgern.

Gib mir, Herr, den Sinn für gute Laune. Schenke mir die Gnade, einen Witz zu verstehen, um Freude am Leben zu entdecken und sie mit anderen zu teilen.

Amen.

Kurze Stille

Impulsgedanken

- Was erfüllt mich mit Freude und kann ich Freude ausstrahlen?
- Bin ich bereit, meinen Glauben immer treu zu bekennen und niemals zu verleugnen?
- Was möchte ich morgen besonders auf meinem Weg als Gebetsanliegen mittragen?

Abschlussgebet mit dem Neunkirchner Wallfahrtsgebet

Maria, Mutter des Herrn
und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild
haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.
Auch ich komme zu dir:
Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.
Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,
dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre
und ihm folge.
Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren
und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.
Lass mich durch deine mütterliche Liebe
im Glauben wachsen und mich geborgen wissen
in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen

Startpunkte für die Sternwallfahrt am 15. August:

Sternwallfahrt zum Gnadenbild

„Maria, Hilfe der Christen" - 15. August 2025 zum Patrozinium der Pfarrkirche Neunkirchen

Wir wollen euch auch heuer alle zur Sternwallfahrt einladen.

Aus allen Stadtteilen Neunkirchens und allen Dörfern unserer Pfarre möchten wir die persönlichen und die großen Anliegen unserer Zeit der Fürsprache der Mutter Gottes anvertrauen.
Alle Gruppen kommen am Neunkirchner Hauptplatz um 10.00 Uhr bei der Dreifaltigkeitssäule zusammen. Von da aus ziehen wir, begleitet vom Musikverein und dem Lied „Wir ziehen zur Mutter der Gnade", in unsere Pfarrkirche.

Nach der Festmesse werden die gesegneten Kräuterbuschen ausgeteilt und wir wollen bei der anschließenden Agape den Festtag miteinander ausklingen lassen. Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

Die einzelnen Pilgergruppen treffen einander zu folgenden Zeiten an folgenden Orten:

Stadt Neunkirchen

Au	Naglplatz 9.00 Uhr
Blätterstraße	Kreuz Abzweigung Richtung Mollram 8.30 Uhr
Innere Stadt	Kreuz an der Hohen Brücke 9.30 Uhr
Lerchenfeld	Schlemmerplatz 8.45 Uhr
Mühlfeld	Roseggerplatz 9.15 Uhr
Steinfeld-Ost	Kreuzung Schneeberggasse-/Würflacherstr. 9.00 Uhr
Steinfeld-West	Meranerplatz 9.00 Uhr
Steinplatte	Dreifaltigkeitsmarterl in der Triester Straße 9.30 Uhr
Spital	Haupteingang des Landesklinikums 9.00 Uhr
Tal	Nepomukkapelle 9.30 Uhr

Stadtpfarrkirche Für alle, die nicht zu Fuß mitpilgern können Gebet um 9.30 Uhr in der Kirche

Ortschaften

Diepolz	Kapelle 8.30 Uhr
Hafning	Kapelle 7.30 Uhr
Lindgrub	Kapelle 8.00 Uhr
Loipersbach	Kapelle 8.30 Uhr
Natschbach	Kapelle 9.00 Uhr
Peisching	Elisabethkirche 8.30 Uhr
Ramplach	Kapelle 8.30 Uhr
Straßhof	Kapelle 7.45 Uhr
Unter-Danegg	Kapelle 7.30 Uhr
Wartmannstetten	Maria-Dankes-Kirche 8.30 Uhr
Weibnitz	Kapelle 7.45 Uhr

Vorbereitungsgebet für die Sternwallfahrt 2025
© Pfarre Neunkirchen 2025